

Promotion nach dem FH-Abschluss

Schöne neue Bologna-Welt?

Isabel Beuter

Landeskonferenz Niedersächsischer
Hochschulfrauenbeauftragter (LNHF)

25. BuKoF-Jahrestagung

11.-13.09.2013

Agenda

- ❖ Hintergründe und Zahlen
- ❖ Was wissen wir?
- ❖ Rahmenbedingungen
- ❖ Zwischenfazit
- ❖ Kooperationen
- ❖ Ausblick

- ❖ Diskussions- / Workshopfragen

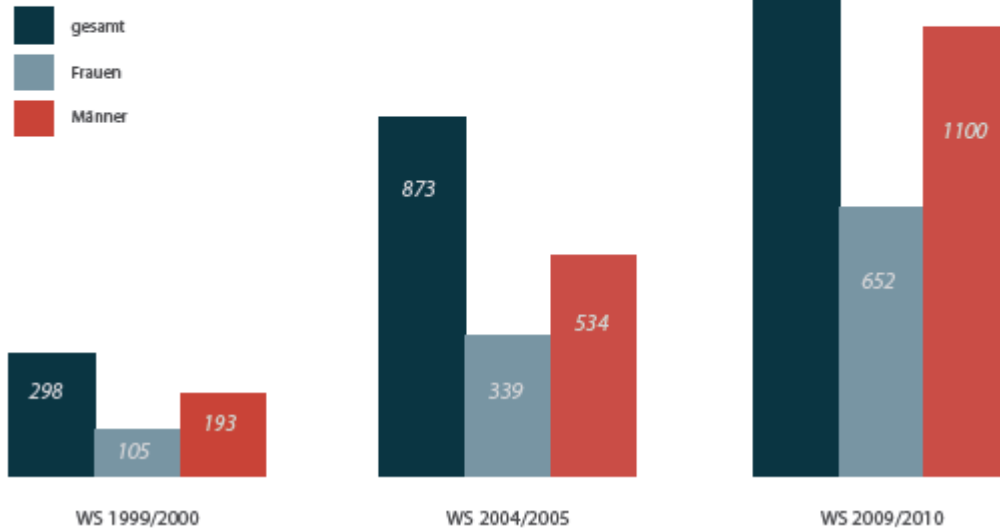
Hintergründe

- ❖ Zahl der Promotionen nach FH-Abschluss trotz deutschlandweit rund 25.000 Promotionen jährlich verschwindend gering
- ❖ Entscheidung zum FH-Studium sollte nicht bedeuten, dass (wissenschaftliche) Karriere unmöglich ist
- ❖ prognostizierter Fachkräftemangel vor allem im MINT-Bereich
- ❖ Bologna-Prozess brachte rechtliche Gleichstellung des Masters von FH und Universität
 - Wie schlägt sich das in der Praxis nieder?
 - Welche Diskussionen ergeben sich daraus?

Zahlen

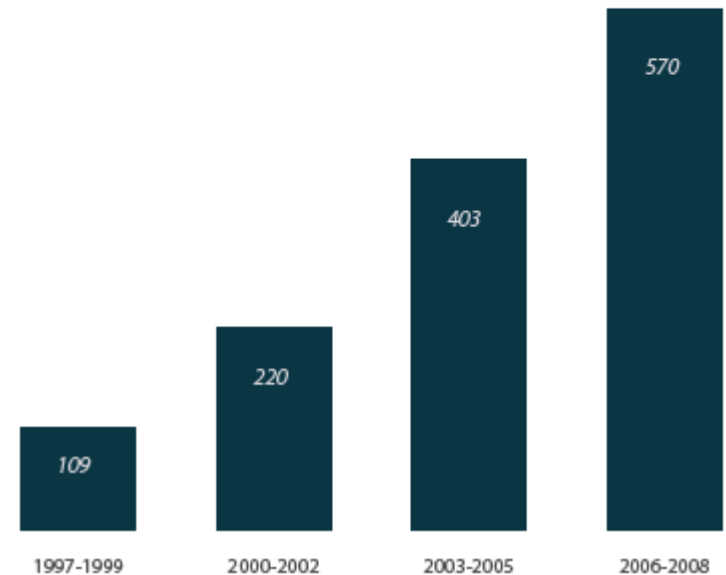
Angestrebte Promotionen nach Fachhochschulabschluss

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung



Abgeschlossene Promotionen nach Fachhochschulabschluss

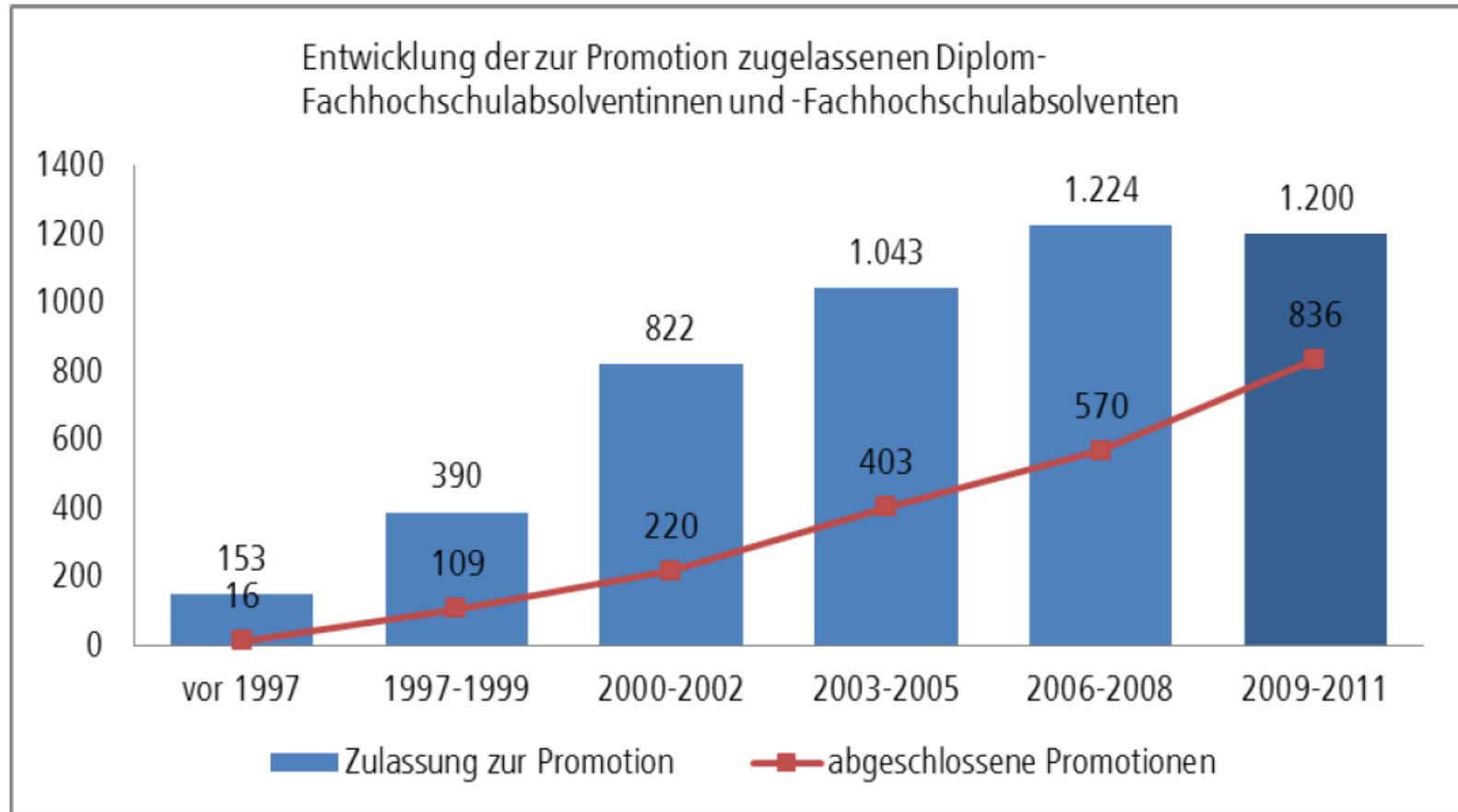
Quelle: HRK-Umfrage, Bonn 2009



Quelle: Beuter 2011, S. 8/9

Entwicklung Promotionszulassung / -Abschluss

Abbildung 2.1 Entwicklung der zur Promotion zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen



Quelle: HRK-Umfrage 2013, S. 6

Was wissen wir über die Zahlen hinaus

- ❖ keine Studien zu individuelle Fragestellungen und Schwierigkeiten bei einer Promotion nach FH-Abschluss
- ❖ Keller (2010) hat in neuer Auflage seinen „Promotionsführer für FH-Absolventen“ heraus gebracht; dieser enthält u.a. Auszüge aus Promotionsordnungen und eine Art „Ranking“
- ❖ Landshuter (2010) hat sich in seiner Promotionsschrift u.a. mit der Anpassung der Promotionsordnungen an Bayrischen Universitäten beschäftigt
- ❖ allgemeine Promotionsratgeber enthalten meist einige kurze Seiten zum Thema
- ❖ z.T. spezielle kleinere Ratgeber / Wegweiser von Gleichstellungsbeauftragten oder einzelnen Fachbereichen

Was wissen wir ? Was wollen wir wissen?

- ❖ „anekdotische Beispiele“ über Schwierigkeiten und Hindernisse, aber auch Erfolge !
- ❖ bleibt zunächst „nur“ die grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Fachhochschulen und Universitäten

und die Fragen:

- ❖ Wer kann wann, wo, und unter welchen Bedingungen eine Promotionszulassung erreichen?
- ❖ Gibt es trotz der Bologna-Reformen nach dem FH-Abschluss höhere Hürden zur Promotion?
- ❖ Ist die Promotion eine gängige (Karriere-) Option nach dem FH-Abschluss?

Rahmenbedingungen

- ❖ Promotionsrecht liegt bei den Universitäten
- ❖ nach FH-Diplom wird meist ein Eignungsfeststellungsverfahren verlangt, i.d.R. verbunden mit zusätzlichen Scheinen und Prüfungen (Dauer bis zu zwei Jahren)
- ❖ Master-Abschluss ermöglicht grundsätzlich den Zugang zur Promotion, ist aber keine Zulassungsgarantie
- ❖ Näheres regeln die jeweiligen Promotionsordnungen

Rahmenbedingungen (2)

- ❖ Kontakt zu möglichen Betreuungspersonen muss erst geschaffen werden => Promotion auf einer Stelle unwahrscheinlich, da an „eigene“ Studierende vergeben
- ❖ Stipendienanträge bei den Begabtenförderwerken meist erst nach Promotionszulassung und mit Gutachten der Betreuungspersonen möglich
- ❖ Möglichkeit der externe Promotion mit individueller Finanzierung, z.B. in Zusammenhang mit Industrie oder außeruniversitärer Forschungseinrichtungen => Frage der Betreuungsperson an der Uni bleibt
- ❖ „Umweg“ über das Ausland

Zwischenfazit

- ❖ es muss eine Betreuung und die Promotionszulassung an *einer* Universität gefunden werden
=> zeit- und ressourcenaufwendiger Prozess
- ❖ Promotionsrecht für Fachhochschulen als Lösungsweg in Deutschland (noch?) nicht vorstellbar
- ❖ strukturierte und kooperative Promotionsprogramme als Alternative?

Zwischenfazit (2)

gesucht sind:

institutionalisierte Prozesse statt individueller Lösungen

gefunden werden:

rhetorische Bekenntnisse - und einige erfolgreiche Beispiele

offen bleiben:

Fragen zu verlässlichen Statistiken, zu möglichen Erklärungen der bestehenden Schwierigkeiten und nach der weiteren Entwicklung

Projektergebnisse - Kooperationen

- ❖ Kooperative Promotionsverfahren gewannen zwischen Projektkonzeption und Projektdurchführung an Bedeutung
- ❖ v.a. Förderung von acht kooperativen Promotionskollegs in Baden-Württemberg und von sieben gemeinsamen Forschungskollegs durch das BMBF
- ❖ 35 der 101 Fachhochschulen in der Untersuchung verfügten über eine oder mehrere im Internet kommunizierte Kooperationen zur Unterstützung von Promotionen nach dem FH-Abschluss

Gemeinsame Promotions- /Forschungskollegs

- ❖ 2010 acht Projekte in Baden-Württemberg gestartet
- ❖ 2011 sieben Pilotprojekte aus 90 Anträgen auf Bundesmittel ausgewählt

Idee umfasst:

- kooperative Promotionsverfahren, inkl. einer Doppelbetreuung (1x FH, 1x Universität)
- Promovierende von Fachhochschulen und Universitäten
- basierend auf bereits bestehender Zusammenarbeit (in der Forschung)

potentielle Hindernisse im Verhältnis Uni-FH

- ❖ Skepsis: Ist die Infrastruktur an Fachhochschulen überhaupt geeignet, Promotionsschriften und wissenschaftliche Forschung hervorzubringen?
- ❖ Befürchtung: Was ist die Promotion (noch) wert, wenn die wissenschaftliche Fundierung der Universitäten fehlt?
- ❖ Vorurteil (?): Voraussetzungen der FH-Absolventinnen und FH-Absolventen, eine wissenschaftliche Promotionschrift zu erstellen, werden in Frage gestellt:
 - andere Ausrichtung der Ausbildung
 - oft geringer qualifiziert beim Einstieg ins Studium
 - fehlendes Bildungskapital

Ausblick

- ❖ Berichte Einzelner widersprechen der offiziellen Gleichstellung der Abschlüsse von FH und Uni,
aber: kein empirisches Material zur Bestätigung oder Widerlegung der Ausgangsfrage (*Forschungsdesiderat*)
- ❖ Übergangsphase Abschluss - Aufnahme Promotionskolleg / Start Stipendium besonders heikel
- ❖ Kooperative Promotionskollegs und strukturierte Programme mögliche Wege, die jedoch noch ausbaufähig sind, insbesondere in der Ansprache von FH-Absolventinnen und FH-Absolventen
Evaluation im Hinblick auf Erfolge / Zielerreichung notwendig!
- ❖ interessante Entwicklung insbesondere in bisher nicht / wenig akademisierten Berufen (z.B. Gesundheitswesen, Soziale Arbeit)
- ❖ Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen als Bündnispartner?

„Dem erstaunten Beobachter könnte sich ein bildhafter Vergleich aufdrängen: Tapfer verteidigen, zum Äußersten entschlossen und selbstlos kämpfend, die edlen Blaujacken das *Fort University* gegen die wilden, kulturlosen heranstürmenden Indianerhorden der ‚*Appliedschen*‘. Die Rothäute sind zwar schlechter bewaffnet und strategisch nicht auf der Militäarakademie ausgebildet, aber sie sind zahlreich und fest entschlossen, die schöne Tochter ‚*Promotion*‘ des Kommandanten zu rauben und - das ist eine wichtige Pointe - umgehend zu entehren.“
(Bartosch 2009: 91)

Bartosch, Ulrich (2009): Promovieren, aber wie? Eine Perspektive aus den Fachhochschulen, in: *Erziehungswissenschaft, Heft 39 (20. Jg.), S. 91-103*

Vielen Dank !

Isabel Beuter

Landeskonferenz Niedersächsischer
Hochschulfrauenbeauftragter

lnhf-geschaeftsstelle@hs-hannover.de



Diskussions- / Workshopfragen

- ❖ Welche Erfahrungen mit Promotionsinteressierten FH-Absolventinnen und FH-Absolventen gibt es?
- ❖ Welche Programme zur Unterstützung ggf. insbesondere von FH-Absolventinnen gibt es?
- ❖ Welche Argumentationswege bieten sich an, um die Bedeutung gerade für die Gleichstellung der Geschlechter an Hochschulen deutlich zu machen?
- ❖ Welche Programme / Projekte könnten helfen, die Situation für FH-Absolventinnen und FH-Absolventen mit Promotionsabsicht zu verbessern?

Literatur

- Bartosch, Ulrich 2009: Promovieren, aber wie? Eine Perspektive aus den Fachhochschulen, in: *Erziehungswissenschaft*, Heft 39 (20. Jg.), S. 91-103
- Beuter, Isabel 2011: Promovieren mit Fachhochschulabschluss - Informationen und Praxisbeispiele für die Beratung und Unterstützung Promotionsinteressierter. Hannover http://www.hs-hannover.de/fileadmin/media/doc/gb/Publicationen/Broschuere_Promovieren_Downloadversion_01.pdf
- HRK 2006: Ungewöhnliche Wege zur Promotion? Rahmenbedingungen und Praxis der Promotion von Fachhochschul- und Bachelor-Absolventen. Bonn
- HRK 2009: HRK-Umfrage „Promotionen von Fachhochschulabsolventen in den Prüfungsjahren 2006, 2007 und 2008“. Bonn http://www.hrk.de/de/service_fuer_hochschulmitglieder/5062.php
- HRK 2013: HRK-Umfrage „Promotionen von Fachhochschulabsolventen in den Prüfungsjahren 2009, 2010, 2011“. Bonn http://www.hrk.de/uploads/media/HRK_Umfrage_Prom_FH_Abs_2009_2011_02.pdf
- Keller, Ansgar 2010: Promotionsführer für Fachhochschulabsolventen. Möglichkeiten und Zulassungsverfahren für eine Promotion an mehr als 70 deutschen Universitäten mit Hinweisen für Absolventen von Masterstudiengängen sowie Berufsakademien und zur Promotion im Ausland. Berlin (10. Auflage 2010/2011)
- Landshuter, Jürgen H.-W. 2010. Der dritte Zyklus des Bologna-Prozesses bei Masterabsolventen der Fachhochschulen. Eine kritische Studie zur Umsetzung eines europäischen Bildungsprogramms. Inaugural-Dissertation. Würzburg <http://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/volltexte/2010/4969/>
- Schmitt, Rudolf 2010: Promotionen in der Sozialen Arbeit nach FH-Abschluss: Eine Handreichung für Promotionsinteressierte und Promovierende. http://www.hs-zigr.de/~schmitt/promotionen/v2/promotion_gesamt.pdf
- Wagner, Wolf. 2004. Vertrauen und Vertrautheit - der Schlüssel zu Promotion von Fachhochschulabsolventen. *Vhw-Mitteilungen, Zeitschrift des Verbandes Hochschule und Wissenschaft im Deutschen Beamtenbund* 30, 17-19